

Tag der Projekte 2018

Katharina Kirchberg

Der Weg des Glaubens. Die Paulusrezeption in der Rechtfertigungslehre des Konzils von Trient

Master of Arts

Meine Frage:

Der Schriften des Apostel Paulus waren eine der Grundlagen für die Lehre über die Rechtfertigung im Konzil von Trient. Auch Martin Luther stützt seine Lehre auf die Schriften des Paulus. Ich habe mich mit der Frage beschäftigt wie Paulus im Konzil von Trient gelesen und rezipiert worden und wo Unterschiede in der Auslegung sind.

Meine Methode:

Für meine Analyse habe ich einen rezeptionsgeschichtlichen Ansatz gewählt. Hierbei wird die autor- werk- und text-zentrierte Exegese von der Rezeptionsästhetik durch die Rezeptions- und Leseperspektive erweitert. In meinem Fall handelt es sich um zwei Ebenen: zum einen die textliche (Dekret) und zum anderen die außertextlich (hist. Kontext).

Meine These:

Paulus besitzt einen hohen Stellenwert in den Überlegungen des Konzils von Trient in Bezug auf die Rechtfertigungslehre (Röm 3,24; Röm 5,10; Gal 5,6; 1 Kor 6,11).

Meine größte Herausforderung:

Zu meiner Thematik gibt es wenig katholisch geprägte Literatur, auf die ich zurückgreifen konnte. Zudem musste ich die 450 Jahre alten Dekretstexte zunächst lesen, teilweise übersetzen und verstehen.

Meine größte Entdeckung:

Es gibt eine Idealbiographie innerhalb des Dekretes, die einen Weg im Glauben zeichnet. Zudem die Aktualität des Themas → Gemeinsame Erklärung der Rechtfertigungslehre 1999.